



Wahllokal



Stadtbericht Köln

## Populäre Wahlen – NRW

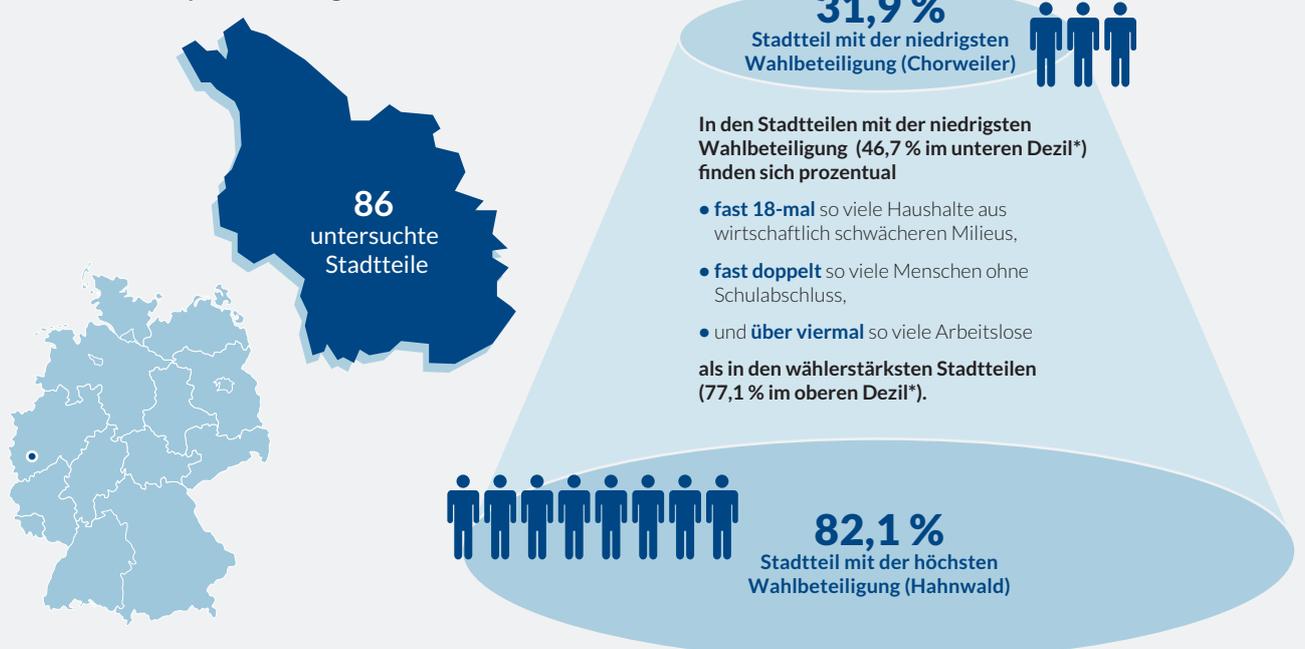
Mobilisierung und Gegenmobilisierung  
der sozialen Milieus bei der Landtagswahl  
Nordrhein-Westfalen 2017

# Stadtbericht

## Köln

Mit 65,2 Prozent und einem Anstieg in Höhe von 5,6 Prozentpunkten hat die Wahlbeteiligung in Nordrhein-Westfalen den höchsten Wert bei einer Landtagswahl seit mehr als zwei Jahrzehnten erreicht. Dennoch hat sich die soziale Spaltung der Wahlbeteiligung in Nordrhein-Westfalen nicht verringert. Kleinräumige Daten aus vier Großstädten und 274 landesweit repräsentativen Stimmbezirken zeigen dies deutlich. Auch bei gesteigerter Wahlbeteiligung gilt für die Landtagswahl 2017: Je sozial prekärer die Milieustruktur in einem Stimmbezirk oder Stadtteil ist, umso geringer ist die Wahlbeteiligung, und je höher der Anteil wirtschaftlich stärkerer Milieus der sozialen Mittel- und Oberschicht ausfällt, umso höher ist die Wahlbeteiligung. Mit großer Wahrscheinlichkeit erfolgte die erfolgreiche Nichtwählermobilisierung vor allem in der sozialen Mitte und Oberschicht, während der Anstieg der Wahlbeteiligung in den sozial prekären typischen Nichtwählermilieus unterdurchschnittlich geblieben ist. Dadurch hat sich die ohnehin stark ausgeprägte soziale Spaltung der Wahlbeteiligung noch einmal leicht verschärft. Die „populäre“ NRW-Landtagswahl 2017 bleibt deshalb – auch in Köln – eine „sozial prekäre“ Wahl.

ABBILDUNG 1 Populäre Landtagswahl Köln



Anmerkung: Daten von 2017 basieren auf dem vorläufigen amtlichen Endergebnis.

\*Dezil = die jeweils 10 % aller Stadtteile mit der höchsten bzw. geringsten Wahlbeteiligung.

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Stadt Köln (ausführliche Quellenangabe vgl. S. 16) und der Daten und Berechnungen von microm.

| BertelsmannStiftung

## Die Ergebnisse für Köln im Einzelnen

Wie im Landestrend ist auch in Köln die durchschnittliche Wahlbeteiligung gestiegen. Gaben 2012 noch 59,3 Prozent ihre Stimme ab, so waren es 2017 64,9 Prozent. Das entspricht einem Anstieg von 5,6 Prozentpunkten. Damit ist die Wahlbeteiligung in Köln genauso stark angestiegen wie in ganz Nordrhein-Westfalen und liegt knapp unter dem Landesdurchschnitt (65,2 Prozent). Trotz des Anstiegs der Wahlbeteiligung verbirgt sich auch in Köln hinter dem gesamtstädtischen Mittelwert eine erhebliche soziale Ungleichheit der Wahlbeteiligung. Während in gut situierten Stadtteilen überdurchschnittlich viele ihr Wahlrecht wahrnehmen, sind die wirtschaftlich schwächeren Stadtteile die Hochburgen der Nichtwähler. Daran hat in Köln auch die Steigerung der Wahlbeteiligung nichts geändert. Denn mobilisiert wurde vor allem die gesellschaftliche Mitte. Auch in Köln ist die Wahlteilnahme daher weiterhin stark sozial verzerrt und das Wahlergebnis sozial nicht repräsentativ.

### Wo die Wähler wohnen...

Es sind vor allem die gut situierten Stadtteile, in denen überdurchschnittlich viele Menschen ihr Wahlrecht wahrnehmen. Das Villenviertel **Hahnwald** im Süden Kölns liegt mit 82,1 Prozent Wahlbeteiligung mehr als 17 Prozentpunkte über der durchschnittlichen Wahlbeteiligung der Stadt (64,9 Prozent). Fast jeder Haushalt (95,9 Prozent) gehört in Hahnwald den sozio-ökonomisch starken Milieus an (Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer). Haushalte aus sozio-ökonomisch schwachen Milieus (Traditionelle, Prekäre, Hedonisten) gibt es nicht (0 Prozent). Genauer betrachtet konkretisiert sich das Bild eines sozio-ökonomisch starken Stadtteils: In Hahnwald liegt der Abiturientenanteil mit 41,0 Prozent weitaus höher als im Kölner Durchschnitt (24,9 Prozent). Auch die Kaufkraft ist beträchtlich höher. So haben die Haushalte in Hahnwald 59.600 Euro pro Jahr zur Verfügung und damit ca. 30 Prozent mehr als der durchschnittliche Kölner Haushalt (45.800 Euro). Und auch die Arbeitslosenquote ist in Hahnwald sehr gering (2,1 Prozent) und liegt damit erheblich unter dem Kölner Durchschnitt (8,8 Prozent).

### ...wo die Nichtwähler wohnen...

Ein völlig anderes Bild ergibt sich in dem Stadtteil mit der niedrigsten Wahlbeteiligung, in dem die sozio-ökonomisch schwächeren Milieus dominieren: Im sozialen Brennpunkt **Chorweiler** ist die Wahlbeteiligung mit 31,9 Prozent nicht einmal halb so hoch wie die durchschnittliche Wahlbeteiligung in Köln (64,9 Prozent). Der Stadtteil ist maßgeblich von sozio-ökonomisch schwachen Milieus geprägt, die zusammen einen Anteil von 78,1 Prozent ausmachen. Dieser Wert ist mehr als doppelt so hoch wie der Kölner Durchschnitt (33,5 Prozent). Dagegen gehören nur 2,2 Prozent der Haushalte einem der sozio-ökonomisch starken Milieus an – in ganz Köln sind dies etwas mehr als 13-mal so viele (28,9 Prozent). In keinem anderen Stadtteil ist der Anteil der Menschen ohne Schulabschluss so hoch wie in Chorweiler (20,8 Prozent). Und auch der Anteil an Abiturienten ist mit 12,8 Prozent nur etwa halb so hoch wie in ganz Köln (24,9 Prozent). Zudem ist die Arbeitslosenquote mit 20,4 Prozent fast zweieinhalb Mal so hoch wie im Durchschnitt der Stadt (8,8 Prozent).

### ...wo die Mobilisierung am größten war.

Am stärksten gestiegen ist die Wahlbeteiligung im Stadtteil **Ehrenfeld**. Gaben hier 2012 sechs von zehn Wahlberechtigten ihre Stimme ab (61,3 Prozent), so waren dies 2017 schon sieben von zehn Wahlberechtigten (68,7 Prozent). Damit liegt der Anstieg mit 7,4 Prozentpunkten klar über dem Kölner Durchschnitt (5,6 Prozentpunkte). Wie in Nordrhein-Westfalen allgemein erfolgte auch in Ehrenfeld die hohe Mobilisierung in den Haushalten mit mittlerem ökonomischen Status – und ihr Anteil ist mit 79,3 Prozent einer der höchsten in ganz Köln.

### Fazit

Die Wahlbeteiligung ist auch in Köln – wie in allen anderen untersuchten Großstädten Nordrhein-Westfalens – sozial gespalten. Während in sozio-ökonomisch besser gestellten Stadtteilen überdurchschnittlich viele Menschen ihr Wahlrecht ausüben, ziehen sich in den wirtschaftlich schwächeren Stadtteilen viele Menschen aus der demokratischen Teilhabe zurück. Das Wahlergebnis der Landtagswahl 2017 ist daher auch in Köln, gemessen an der Sozialstruktur der Bevölkerung, nicht repräsentativ. Daran konnte auch die von 2012 auf 2017 deutlich gestiegene Wahlbeteiligung nichts ändern. Denn die Mobilisierung fand in Köln vor allem in der sozio-ökonomischen Mitte statt.

#### MILIEU



Den stärksten positiven Zusammenhang mit der Wahlbeteiligung zeigt in Köln das Milieu der Performer gefolgt vom Liberal-Intellektuellen und dem Adaptiv-Pragmatischen Milieu: Je höher der Anteil der Haushalte dieser drei wirtschaftlich stärkeren Milieus in einem Stadtteil, umso höher ist die Wahlbeteiligung.

Das Gegenteil gilt für die Milieus der Hedonisten, Traditionellen und Prekären: Je höher der Anteil der Haushalte der drei wirtschaftlich schwachen Milieus in einem Stadtteil ausfällt, umso geringer ist die Wahlbeteiligung.

#### SOZIALINDIKATOREN



Besonders ausgeprägt ist in Köln der Zusammenhang der Wahlbeteiligung mit der Arbeitslosigkeit: Je mehr Haushalte in einem Stadtteil von Arbeitslosigkeit betroffen sind, desto geringer ist die Wahlbeteiligung.

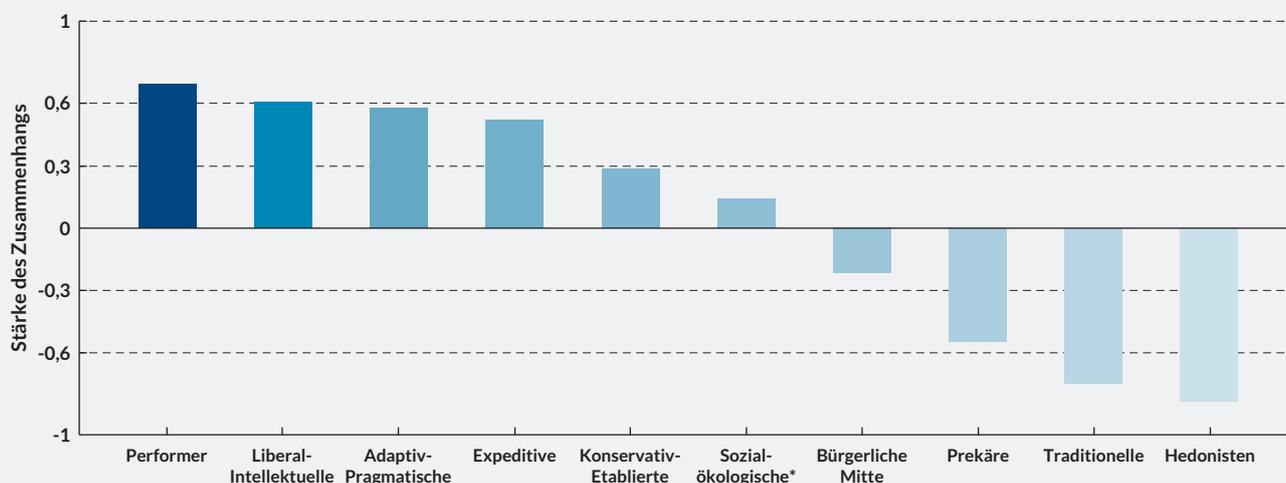


Ähnlich stark wie die Arbeitslosigkeit wirkt sich das Niveau der formalen Bildungsabschlüsse auf die Wahlbeteiligung aus: Je höher der Anteil von Menschen ohne Schulabschluss oder mit einem Hauptschulabschluss, desto niedriger ist die Wahlbeteiligung, und je höher der Anteil von Menschen mit (Fach-) Abitur, desto höher ist die Wahlbeteiligung.



Denselben Zusammenhang zeigt auch der sozio-ökonomische Status der Haushalte: Je höher der Anteil an Haushalten mit niedrigem wirtschaftlichen Status in einem Stadtteil ist, desto geringer ist die Wahlbeteiligung. Umgekehrt nehmen umso mehr Menschen an der Landtagswahl teil, desto höher dort der Anteil an Haushalten mit hohem wirtschaftlichen Status ist.

ABBILDUNG 2 Wahlbeteiligung und Milieus in Köln



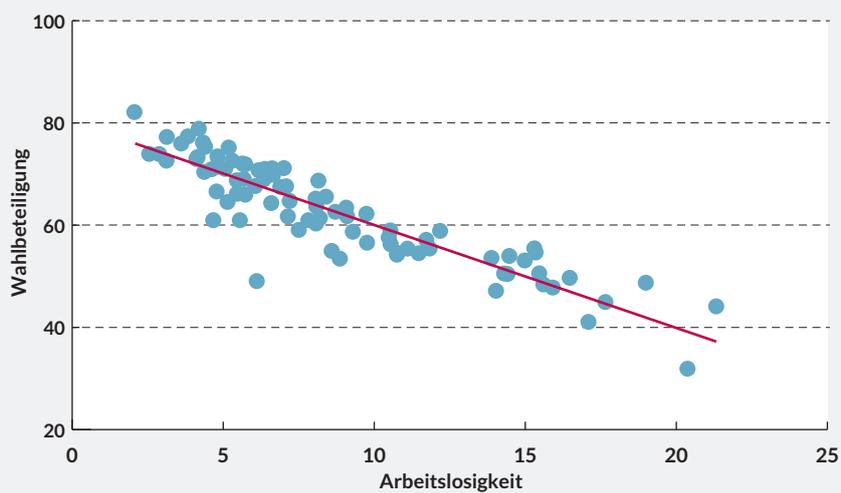
Anmerkung: Der Korrelationskoeffizient (Pearson) beschreibt Richtung und Ausmaß des statistischen Zusammenhangs zwischen dem Anteil an Haushalten aus den 10 sozialen Milieus und der Höhe der Wahlbeteiligung im Bereich von +1 (perfekter positiver Zusammenhang) bis -1 (perfekter negativer Zusammenhang). Liegen die Werte über +0,3 bzw. unter -0,3, wird von einem relevanten Zusammenhang gesprochen. \*Dieser Wert ist statistisch nicht signifikant.

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Stadt Köln (ausführliche Quellenangabe vgl. S. 16) und der Daten und Berechnungen von microm.

| BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 3 Arbeitslosigkeit und Wahlbeteiligung in Köln

In Prozent. Jeder Punkt repräsentiert einen untersuchten Stadtteil.



Anmerkung: Geschätzte Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen; Dezember 2015.

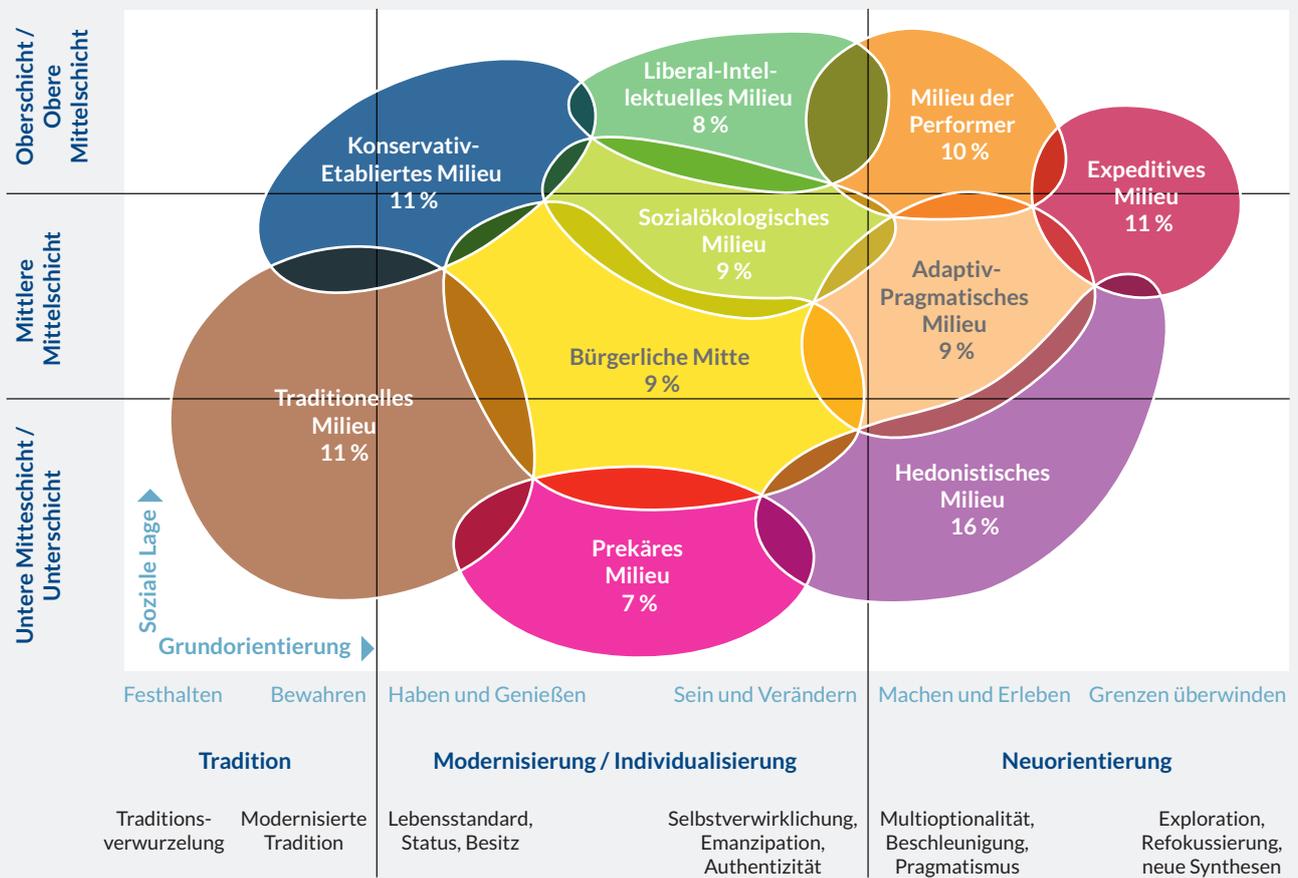
Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Stadt Köln (ausführliche Quellenangabe vgl. S. 16) und der Daten und Berechnungen von microm.

| BertelsmannStiftung

### Exkurs: Erläuterung zu den Sinus-Geo-Milieus®

Mit den Sinus-Geo-Milieus® steht ein Ansatz zur Verfügung, der sozialen Status und Einstellungen kombiniert. Sie verdichten Informationen über Haushaltseinkommen, Bildung und Beruf zu einer Dimension sozialer Schichtung und ergänzen diese durch eine zweite Dimension, in die Werte und Einstellungen zu verschiedenen Lebensbereichen einfließen. Einstellungen werden auf einer Achse von traditionell über modern zu experimentierfreudig abgetragen, sodass ein zweidimensionaler Raum entsteht, in dem sich insgesamt zehn gesellschaftliche Milieus verorten lassen.

ABBILDUNG 4 Sinus-Geo-Milieus®: Verteilung in Köln



Quelle: Sinus-Geo-Milieus® und microm.

## Milieuverteilung im Vergleich: Köln – NRW

Die Milieuzusammensetzung in Köln unterscheidet sich deutlich von der in ganz Nordrhein-Westfalen: Die sozio-ökonomisch starken Milieus sind überrepräsentiert. So beträgt der Anteil der Haushalte, die diesen Milieus (Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle und Performer) angehören im Landesschnitt 25,6 Prozent. In Köln liegt dieser um 12,8 Prozent höher (28,9 Prozent). Besonders augenscheinlich ist die Abweichung beim Expeditiven Milieu: Dort liegt Köln (10,8 Prozent) um 38,3 Prozent über dem Landesniveau (7,8 Prozent). Dagegen ist der Anteil der Bürgerlichen Mitte (8,7 Prozent) um 22 Prozent geringer als in Nordrhein-Westfalen (11,2 Prozent). Zudem zählt in Köln nur jeder dritte Haushalt (33,5 Prozent) zu den sozio-ökonomisch schwachen Milieus (Traditionelle, Prekäre und Hedonisten). Das sind 12,4 Prozent weniger als im Landesschnitt (38,3 Prozent). Damit sind in Köln im Vergleich zu ganz Nordrhein-Westfalen die sozio-ökonomisch starken Milieus über- und die sozio-ökonomisch schwachen Milieus unterrepräsentiert.

ABBILDUNG 5 Kurzcharakteristik der Sinus-Geo-Milieus®

<div style="background-color: #004a80; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Konservativ-Etabliertes Milieu</div>	<p><b>Das klassische Establishment:</b> Verantwortungs- und Erfolgsethik; Exklusivitäts- und Führungsansprüche, Standesbewusstsein; zunehmender Wunsch nach Ordnung und Balance</p>
<div style="background-color: #00a651; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Liberal-Intellektuelles Milieu</div>	<p><b>Die aufgeklärte Bildungselite:</b> kritische Weltsicht, liberale Grundhaltung und postmaterielle Wurzeln; Wunsch nach Selbstbestimmung und Selbstentfaltung</p>
<div style="background-color: #f4a460; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Milieu der Performer</div>	<p><b>Die multi-optionale, effizienz-orientierte Leistungselite:</b> globalökonomisches Denken; Selbstbild als Konsum- und Stil-Avantgarde; hohe Technik und IT-Affinität; Etablierungstendenz, Erosion des visionären Elans</p>
<div style="background-color: #c0392b; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Expeditives Milieu</div>	<p><b>Die ambitionierte kreative Avantgarde:</b> Transnationale Trendsetter – mental, kulturell und geografisch mobil; online und offline vernetzt; nonkonformistisch, auf der Suche nach neuen Grenzen und neuen Lösungen</p>
<div style="background-color: #f1c40f; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Bürgerliche Mitte</div>	<p><b>Der leistungs- und anpassungsbereite bürgerliche Mainstream:</b> generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung; Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung, nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen; wachsende Überforderung und Abstiegsängste</p>
<div style="background-color: #f39c12; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Adaptiv-Pragmatisches Milieu</div>	<p><b>Die moderne junge Mitte mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nützlichkeitsdenken:</b> Leistungs- und anpassungsbereit, aber auch Wunsch nach Spaß und Unterhaltung; zielstrebig, flexibel, weltoffen – gleichzeitig starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit</p>
<div style="background-color: #27ae60; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Sozial-ökologisches Milieu</div>	<p><b>Engagiert gesellschaftskritisches Milieu mit normativen Vorstellungen vom „richtigen“ Leben:</b> ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen; Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger von Political Correctness und Diversity (Multikulti)</p>
<div style="background-color: #8e44ad; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Traditionelles Milieu</div>	<p><b>Die Sicherheit und Ordnung liebende ältere Generation:</b> verhaftet in der kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur; Sparsamkeit und Anpassung an die Notwendigkeiten; zunehmende Resignation und Gefühl des Abgehängtseins</p>
<div style="background-color: #e91e63; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Prekäres Milieu</div>	<p><b>Die um Orientierung und Teilhabe („dazu gehören“) bemühte Unterschicht:</b> Wunsch, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte – aber Häufung sozialer Benachteiligungen, Ausgrenzungserfahrungen, Verbitterung und Ressentiments</p>
<div style="background-color: #9b59b6; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 5px auto;">Hedonistisches Milieu</div>	<p><b>Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht/untere Mitte:</b> Leben im Hier und Jetzt, unbekümmert und spontan; häufig angepasst im Beruf, aber Ausbrechen aus den Zwängen des Alltags in der Freizeit</p>

Quelle: Sinus-Geo-Milieus® und microm.

| BertelsmannStiftung

TABELLE Köln A1

STADTTEIL	WAHL- BETEILIGUNG 2017 (in Prozent)	WAHL- BETEILIGUNG 2012 (in Prozent)	VERÄNDERUNG DER WAHL- BETEILIGUNG VON 2012 ZU 2017 (in Prozentpunkten)	KONSERVATIV- ETABLIERTES MILIEU (in Prozent)	LIBERAL- INTELLEKTUELLES MILIEU (in Prozent)	MILIEU DER PERFORMER (in Prozent)
Altstadt/Nord	69,0	61,7	7,3	2,2	6,7	23,8
Altstadt/Süd	67,6	60,9	6,7	2,0	2,8	8,2
Bayenthal	71,9	65,9	6,0	8,4	14,8	24,3
Bickendorf	55,4	49,2	6,2	5,0	2,5	1,9
Bilderstöckchen	54,5	51,1	3,4	4,5	3,2	1,7
Blumenberg	49,1	44,4	4,6	8,4	10,1	1,3
Bocklemünd/Mengenich	54,7	50,0	4,7	7,0	3,2	3,1
Braunsfeld	75,3	69,1	6,2	14,0	20,3	21,3
Brück	70,8	65,2	5,5	27,1	10,1	18,1
Buchforst	47,8	44,7	3,1	0,9	0,6	0,0
Buchheim	53,1	48,3	4,8	5,0	5,2	1,7
Chorweiler	31,9	29,0	2,9	0,7	0,7	0,8
Dellbrück	71,1	66,0	5,2	24,9	14,1	8,7
Deutz	71,2	64,1	7,1	5,1	6,9	12,8
Dünnwald	58,9	53,8	5,1	20,1	7,8	5,5
Ehrenfeld	68,7	61,3	7,4	1,4	1,0	2,5
Eil	59,0	53,9	5,0	12,6	6,7	8,0
Elsdorf	61,0	54,0	7,0	6,0	1,5	0,0
Ensen	61,0	56,1	4,9	14,8	6,9	11,8
Esch/Auweiler	70,4	66,1	4,3	39,6	7,6	9,5
Finkenberg	44,1	39,5	4,6	1,3	2,6	0,0
Flittard	57,6	53,9	3,7	12,8	7,4	2,2
Fühligen	73,9	65,1	8,8	13,9	15,3	8,1
Godorf	55,0	49,3	5,7	24,0	3,7	4,5
Gremberghoven	45,0	46,8	-1,8	0,4	0,3	0,9
Grengel	54,5	49,2	5,3	16,8	4,1	3,1
Hahnwald	82,1	76,9	5,2	19,6	29,8	46,4
Heimersdorf	64,5	61,4	3,2	20,4	9,3	2,2
Höhenberg	48,4	42,4	6,0	1,6	1,2	1,3
Höhenhaus	62,2	59,0	3,2	14,7	10,9	3,3
Holweide	57,1	52,6	4,5	8,1	5,0	6,7
Humboldt/Gremberg	50,5	44,7	5,9	0,3	0,1	0,0
Immendorf	64,3	57,2	7,1	30,6	7,3	5,3
Junkersdorf	76,0	68,6	7,3	21,0	24,4	35,5
Kalk	49,7	44,2	5,5	0,2	0,4	0,6
Klettenberg	78,9	73,1	5,8	11,3	21,0	20,2
Langel	71,4	64,3	7,2	32,7	8,3	7,5
Libur	73,9	62,3	11,7	20,8	14,0	4,6
Lind	63,4	57,1	6,3	23,7	3,1	2,7
Lindenthal	77,3	71,3	6,0	11,3	26,8	24,2
Lindweiler	50,4	49,3	1,1	12,8	8,1	1,1
Longerich	67,7	63,0	4,6	18,3	10,2	5,3
Lövenich	77,4	71,5	5,9	53,3	13,9	16,0

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Stadt Köln (ausführliche Quellenangabe vgl. S. 16) und der Daten und Berechnungen von microm.

EXPEDITIVES MILIEU (in Prozent)	BÜRGERLICHE MITTE (in Prozent)	ADAPTIV-PRAGMATISCHES MILIEU (in Prozent)	SOZIAL-ÖKOLOGISCHES MILIEU (in Prozent)	TRADITIONELLES MILIEU (in Prozent)	PREKÄRES MILIEU (in Prozent)	HEDONISTISCHES MILIEU (in Prozent)
41,1	0,9	6,7	10,5	1,8	0,4	5,9
23,0	6,1	17,8	12,3	9,6	3,6	14,6
18,4	4,1	10,0	10,7	4,1	1,8	3,4
1,2	11,4	6,2	1,2	20,1	12,6	37,9
0,5	11,0	6,3	3,8	25,9	11,0	32,2
2,9	1,9	7,3	29,7	2,3	8,3	27,9
0,6	11,7	5,9	4,7	21,2	9,0	33,8
14,3	3,7	15,0	6,0	1,3	1,4	2,8
1,2	9,9	14,1	7,0	4,0	4,1	4,5
0,2	7,8	3,7	0,0	29,0	7,7	50,0
1,9	8,1	4,8	5,3	20,9	10,4	36,9
0,1	0,9	0,4	18,3	6,8	3,0	68,3
1,9	11,0	11,1	7,1	8,6	7,2	5,5
14,0	8,8	18,6	11,9	8,4	4,8	8,8
0,8	12,8	8,9	6,3	14,1	11,2	12,6
31,8	4,0	9,2	8,4	13,1	3,8	24,7
0,2	14,1	14,6	11,2	7,0	12,9	12,7
0,0	19,6	4,5	3,0	20,0	42,4	3,0
0,3	18,2	14,5	7,5	5,8	12,6	7,6
0,4	14,0	6,2	14,4	0,9	5,8	1,7
0,0	6,0	0,3	4,6	13,7	18,3	53,2
0,2	19,8	13,3	3,1	14,2	17,2	10,0
0,0	7,6	2,9	47,4	1,3	2,9	0,6
0,0	20,6	5,4	7,1	11,3	12,5	11,0
0,3	10,7	4,6	2,8	41,6	6,2	32,2
0,0	18,0	8,7	6,6	13,1	13,4	16,3
1,5	0,6	1,3	0,8	0,0	0,0	0,0
0,1	31,5	6,1	2,3	8,5	13,0	6,7
3,8	6,4	1,7	3,1	30,7	6,5	43,8
0,3	22,1	4,0	5,9	15,6	11,5	11,8
1,7	12,0	7,9	8,7	16,5	7,7	25,9
1,5	4,5	1,5	2,0	31,9	8,6	49,7
0,0	17,3	11,0	6,1	6,3	12,6	3,6
10,0	0,2	6,2	2,5	0,0	0,0	0,3
3,6	3,9	1,4	2,4	24,2	4,0	59,3
7,8	8,4	16,1	7,8	4,0	1,6	1,9
0,0	12,9	10,5	17,7	0,7	8,2	1,5
0,0	31,3	9,4	13,2	0,8	6,0	0,0
0,0	13,5	9,2	4,3	8,4	20,8	14,2
23,1	1,4	8,7	3,6	0,3	0,0	0,7
0,0	12,7	2,3	3,3	20,8	10,8	28,0
0,7	18,7	9,7	11,7	6,8	9,9	8,7
1,8	2,9	6,2	5,5	0,4	0,0	0,1

TABELLE Köln A2

STADTTEIL	WAHL- BETEILIGUNG 2017 (in Prozent)	WAHL- BETEILIGUNG 2012 (in Prozent)	VERÄNDERUNG DER WAHL- BETEILIGUNG VON 2012 ZU 2017 (in Prozentpunkten)	KONSERVATIV- ETABLIERTES MILIEU (in Prozent)	LIBERAL- INTELLEKTUELLES MILIEU (in Prozent)	MILIEU DER PERFORMER (in Prozent)
Marienburg	71,9	69,4	2,5	7,5	25,6	33,3
Mauenheim	65,2	61,1	4,1	11,8	3,2	2,5
Merheim	61,7	56,8	4,9	14,5	12,5	7,9
Merkenich	61,0	54,7	6,2	12,4	5,3	7,7
Meschenich	54,0	48,8	5,1	29,7	2,1	1,0
Mülheim	55,5	49,4	6,0	3,1	1,6	2,5
Müngersdorf	68,8	64,3	4,5	18,2	23,4	20,1
Neubrück	50,6	49,7	0,8	10,0	5,0	0,6
Neuehrenfeld	71,0	65,2	5,8	7,3	6,7	9,8
Neustadt/Nord	73,5	67,6	5,9	3,2	8,5	18,3
Neustadt/Süd	72,1	66,3	5,8	1,5	4,2	13,2
Niehl	60,3	54,4	5,9	10,7	3,8	5,0
Nippes	72,6	66,3	6,3	3,7	3,2	5,2
Ossendorf	56,6	51,9	4,6	8,8	1,7	6,7
Ostheim	48,7	44,9	3,9	8,2	5,6	3,6
Pesch	66,6	62,6	4,0	34,5	7,0	6,3
Poll	65,6	59,6	5,9	11,1	7,1	6,1
Porz	54,2	48,8	5,4	6,7	3,7	7,3
Raderberg	61,8	53,1	8,6	2,8	2,6	5,3
Raderthal	69,0	65,2	3,8	13,7	19,1	11,5
Rath/Heumar	71,0	65,9	5,1	36,8	12,3	7,8
Riehl	66,1	61,2	5,0	4,0	15,1	8,5
Rodenkirchen	73,0	67,7	5,3	23,3	23,3	27,8
Roggendorf/Thenhoven	53,6	49,5	4,1	23,0	2,1	1,3
Rondorf	71,0	65,3	5,6	32,1	17,3	12,6
Seeberg	47,2	44,9	2,3	12,5	1,7	1,1
Stammheim	55,4	51,2	4,2	7,0	10,8	5,0
Sülz	76,2	69,9	6,2	6,2	13,9	15,1
Sürth	73,3	67,5	5,8	33,1	8,1	15,6
Urbach	56,3	51,9	4,4	9,7	3,5	2,0
Vingst	41,1	38,2	2,9	1,7	2,4	0,8
Vogelsang	63,7	57,1	6,6	21,9	3,5	4,8
Volkhoven/Weiler	53,5	46,6	6,8	4,9	7,5	2,1
Wahn	62,6	56,3	6,4	19,7	9,2	4,7
Wahnheide	58,7	53,6	5,1	13,0	4,6	2,3
Weiden	67,5	62,8	4,7	27,5	13,2	25,4
Weidenpesch	61,4	56,0	5,4	6,0	2,8	3,2
Weiß	75,2	70,9	4,3	50,1	15,0	11,3
Westhoven	66,0	59,3	6,6	23,7	11,2	8,2
Widdersdorf	72,6	66,3	6,4	40,1	14,4	11,1
Worringen	59,1	53,7	5,4	12,4	1,1	1,5
Zollstock	64,7	59,5	5,2	4,2	2,2	5,1
Zündorf	69,9	65,0	4,9	24,2	13,7	11,6

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Stadt Köln (ausführliche Quellenangabe vgl. S. 16) und der Daten und Berechnungen von microm.

EXPEDITIVES MILIEU (in Prozent)	BÜRGERLICHE MITTE (in Prozent)	ADAPTIV-PRAGMATISCHES MILIEU (in Prozent)	SOZIAL-ÖKOLOGISCHES MILIEU (in Prozent)	TRADITIONELLES MILIEU (in Prozent)	PREKÄRES MILIEU (in Prozent)	HEDONISTISCHES MILIEU (in Prozent)
4,1	5,0	4,6	3,7	3,7	3,2	9,4
1,9	19,6	8,9	3,0	18,3	13,1	17,8
1,5	19,6	12,7	13,7	5,0	6,1	6,5
0,0	10,9	10,4	24,5	12,6	10,9	5,5
0,0	12,2	6,0	3,1	7,8	10,5	27,7
4,3	7,1	5,3	4,5	20,3	8,8	42,5
6,2	1,2	4,1	2,3	12,1	3,0	9,6
0,0	10,6	0,9	11,8	20,7	13,4	27,0
12,9	9,9	14,5	7,9	11,0	7,1	12,9
38,3	1,8	7,8	14,2	2,9	1,0	4,0
40,9	2,6	9,5	12,5	2,9	1,1	11,7
1,4	10,1	12,2	11,9	14,1	8,3	22,7
16,2	9,8	14,7	9,6	15,2	6,4	16,0
0,0	10,7	15,2	8,5	18,7	12,5	17,4
0,1	9,3	4,0	14,0	12,1	9,8	33,2
0,0	22,1	9,0	9,0	2,1	8,6	1,4
1,0	17,8	12,2	7,5	13,1	14,4	9,8
7,9	6,9	9,4	11,3	13,9	10,8	22,2
13,2	10,6	10,1	12,4	11,7	9,0	22,2
2,4	15,5	13,4	4,1	6,8	4,4	9,2
0,8	14,4	13,6	3,4	3,4	5,8	1,6
2,1	9,6	10,1	22,0	9,2	7,7	11,6
5,6	3,6	6,8	7,1	1,4	0,5	0,7
0,0	9,2	4,1	8,1	13,4	17,5	21,4
0,3	10,2	10,0	9,4	0,6	5,3	2,1
0,0	3,6	0,4	3,9	14,8	5,8	56,2
0,7	11,8	8,9	4,0	25,4	10,8	15,9
26,3	5,8	15,9	9,2	2,1	1,6	4,0
4,2	5,4	14,9	11,1	3,3	2,7	1,7
0,4	13,6	8,5	13,1	16,1	18,1	15,2
0,0	6,8	0,7	2,1	38,4	8,9	38,3
0,2	20,2	5,9	3,7	18,0	9,2	12,7
1,4	11,6	5,0	23,1	10,2	7,3	26,9
0,3	13,7	13,0	9,0	3,1	17,7	9,9
0,6	13,0	10,2	7,8	12,2	23,0	13,4
3,5	2,7	10,8	12,3	2,3	0,8	1,7
2,5	15,8	11,0	12,1	14,0	16,0	16,7
0,3	5,5	8,0	5,9	0,6	2,5	0,8
5,7	18,7	11,2	5,7	4,7	4,6	6,4
1,0	9,6	7,1	10,8	0,6	4,6	0,8
0,4	17,3	9,1	5,9	22,7	22,9	6,8
11,4	17,2	13,8	8,8	12,1	14,1	11,0
0,2	9,4	11,3	16,3	3,2	4,3	5,8

TABELLE Köln B1

STADTTEIL	WAHL- BETEILIGUNG 2017 (in Prozent)	WAHL- BETEILIGUNG 2012 (in Prozent)	VERÄNDERUNG DER WAHL- BETEILIGUNG VON 2012 ZU 2017 (in Prozentpunkten)	ARBEITSLÖSEN- QUOTE (in Prozent)	KAUFKRAFT PRO HAUSHALT (in Euro)	BEVÖLKERUNGS- DICHTER (in Einwohner/m <sup>2</sup> )
Altstadt/Nord	69,0	61,7	7,3	5,7	35566	8138,0
Altstadt/Süd	67,6	60,9	6,7	7,1	36262	14972,7
Bayenthal	71,9	65,9	6,0	5,7	55018	7854,1
Bickendorf	55,4	49,2	6,2	11,8	48640	11017,3
Bilderstöckchen	54,5	51,1	3,4	11,5	43834	6772,2
Blumenberg	49,1	44,4	4,6	6,1	51813	1419,0
Bocklemünd/Mengenich	54,7	50,0	4,7	15,3	48460	6346,4
Braunsfeld	75,3	69,1	6,2	4,4	58819	8141,2
Brück	70,8	65,2	5,5	6,2	58257	2439,4
Buchforst	47,8	44,7	3,1	15,9	38361	11372,8
Buchheim	53,1	48,3	4,8	15,0	41353	6702,5
Chorweiler	31,9	29,0	2,9	20,4	46870	10574,7
Dellbrück	71,1	66,0	5,2	6,6	48665	4037,0
Deutz	71,2	64,1	7,1	7,0	35940	9867,8
Dünnwald	58,9	53,8	5,1	12,2	45768	3056,7
Ehrenfeld	68,7	61,3	7,4	8,2	34979	15598,0
Eil	59,0	53,9	5,0	10,5	47049	5276,9
Elsdorf	61,0	54,0	7,0	4,7	39939	1210,6
Ensen	61,0	56,1	4,9	7,8	52983	3651,6
Esch/Auweiler	70,4	66,1	4,3	4,4	86495	2839,9
Finkenberg	44,1	39,5	4,6	21,3	37822	9684,8
Flittard	57,6	53,9	3,7	10,5	48875	2349,9
Fühligen	73,9	65,1	8,8	2,6	51469	810,8
Godorf	55,0	49,3	5,7	8,6	49886	648,0
Gremberghoven	45,0	46,8	-1,8	17,6	41167	1268,9
Grengel	54,5	49,2	5,3	10,8	43222	2861,8
Hahnwald	82,1	76,9	5,2	2,1	59624	649,1
Heimersdorf	64,5	61,4	3,2	5,1	47884	3531,2
Höhenberg	48,4	42,4	6,0	15,6	43941	9750,7
Höhenhaus	62,2	59,0	3,2	9,7	46651	3556,1
Holweide	57,1	52,6	4,5	11,7	45205	6770,8
Humboldt/Gremberg	50,5	44,7	5,9	14,3	34833	11941,4
Immendorf	64,3	57,2	7,1	6,6	55987	693,3
Junkersdorf	76,0	68,6	7,3	3,6	58189	4042,8
Kalk	49,7	44,2	5,5	16,5	38207	13916,9
Klettenberg	78,9	73,1	5,8	4,2	47644	11838,8
Langel	71,4	64,3	7,2	4,8	51046	643,8
Libur	73,9	62,3	11,7	2,9	52040	158,0
Lind	63,4	57,1	6,3	9,1	46049	2518,5
Lindenthal	77,3	71,3	6,0	3,1	49809	9331,0
Lindweiler	50,4	49,3	1,1	14,4	41207	2388,2
Longerich	67,7	63,0	4,6	6,1	51866	3975,2
Lövenich	77,4	71,5	5,9	3,8	67898	4052,1

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Stadt Köln (ausführliche Quellenangabe vgl. S. 16) und der Daten und Berechnungen von microm.

MIGRANTEN- ANTEIL (in Prozent)	HAUSHALTE OHNE SCHULABSCHLUSS (in Prozent)	HAUSHALTE MIT ABITUR (in Prozent)	HAUSHALTE OHNE HOCHSCHUL- ABSCHLUSS (in Prozent)	HAUSHALTE MIT HOCHSCHUL- ABSCHLUSS (in Prozent)	ÖKONOMISCH STÄRKERE MILIEUS (in Prozent)	ÖKONOMISCH SCHWÄCHERE MILIEUS (in Prozent)
39,2	9,5	33,9	65,2	34,9	32,7	8,1
38,1	10,6	24,5	75,0	25,0	13,1	27,8
31,7	9,6	32,7	66,3	33,7	47,5	9,3
37,8	15,5	17,2	83,2	16,8	9,5	70,5
37,1	16,0	15,8	84,8	15,3	9,4	69,1
50,6	11,5	20,5	79,1	20,9	19,8	38,5
30,1	15,6	17,8	82,2	17,9	13,3	64,0
25,4	9,4	37,0	62,2	37,8	55,6	5,4
14,9	9,8	32,0	67,6	32,4	55,3	12,6
43,0	19,4	13,1	87,7	12,3	1,5	86,8
41,5	16,9	16,2	84,4	15,6	11,8	68,2
62,3	20,8	12,8	88,0	12,0	2,2	78,1
21,8	10,7	27,1	72,6	27,4	47,7	21,3
34,4	11,1	24,4	75,3	24,7	24,8	22,0
28,6	13,7	21,8	77,9	22,1	33,4	37,8
45,7	12,3	19,3	80,7	19,3	5,0	41,7
26,7	12,1	22,6	76,8	23,2	27,4	32,6
20,0	11,0	19,3	81,1	18,9	7,6	65,3
28,2	10,5	24,7	74,9	25,1	33,5	26,0
10,9	9,6	35,6	63,8	36,2	56,7	8,4
61,0	18,4	14,7	85,7	14,3	3,9	85,2
21,5	12,8	21,1	78,8	21,2	22,3	41,3
20,8	9,7	31,2	68,3	31,8	37,3	4,8
28,7	11,5	19,9	80,2	19,8	32,2	34,8
40,2	19,2	13,5	87,0	13,0	1,6	80,0
29,8	12,4	19,9	79,8	20,2	23,9	42,7
6,0	8,8	41,0	57,6	42,4	95,9	0,0
12,2	9,9	24,9	74,2	25,9	31,8	28,3
48,4	18,2	13,9	86,8	13,2	4,1	80,9
19,3	12,4	22,6	77,1	22,9	28,9	38,9
33,3	14,7	19,2	81,1	19,0	19,8	50,1
44,4	20,1	12,5	88,2	11,9	0,4	90,2
19,5	10,4	26,7	72,7	27,3	43,2	22,5
18,6	9,1	39,5	59,6	40,4	80,9	0,3
51,9	20,2	12,7	88,0	12,0	1,2	87,5
21,7	9,5	33,6	66,0	34,1	52,6	7,4
10,8	10,5	26,6	73,0	27,1	48,5	10,3
9,7	9,4	26,8	72,5	27,6	39,3	6,8
24,4	12,7	19,5	80,9	19,1	29,6	43,4
24,3	9,1	39,5	59,7	40,3	62,3	0,9
32,9	16,1	18,5	81,9	18,1	22,0	59,6
22,7	10,7	25,7	74,1	25,9	33,8	25,4
13,9	9,0	38,9	59,8	40,2	83,1	0,5

TABELLE Köln B2

STADTTEIL	WAHL- BETEILIGUNG 2017 (in Prozent)	WAHL- BETEILIGUNG 2012 (in Prozent)	VERÄNDERUNG DER WAHL- BETEILIGUNG VON 2012 ZU 2017 (in Prozentpunkten)	ARBEITSLOSEN- QUOTE (in Prozent)	KAUFKRAFT PRO HAUSHALT (in Euro)	BEVÖLKERUNGS- DICHTER (in Einwohner/m <sup>2</sup> )
Marienburg	71,9	69,4	2,5	5,7	68156	2859,2
Mauenheim	65,2	61,1	4,1	8,1	49480	11037,2
Merheim	61,7	56,8	4,9	7,1	50081	3240,5
Merkenich	61,0	54,7	6,2	5,6	55455	625,2
Meschenich	54,0	48,8	5,1	14,5	43267	1754,6
Mülheim	55,5	49,4	6,0	15,3	42242	10034,3
Müngersdorf	68,8	64,3	4,5	5,4	60584	2834,3
Neubrück	50,6	49,7	0,8	15,5	49190	10343,1
Neuehrenfeld	71,0	65,2	5,8	6,4	45044	12601,4
Neustadt/Nord	73,5	67,6	5,9	4,8	38517	14778,9
Neustadt/Süd	72,1	66,3	5,8	5,6	36853	19774,5
Niehl	60,3	54,4	5,9	8,1	43866	6749,0
Nippes	72,6	66,3	6,3	5,3	41934	15860,1
Ossendorf	56,6	51,9	4,6	9,8	47007	3394,4
Ostheim	48,7	44,9	3,9	19,0	46260	3739,3
Pesch	66,6	62,6	4,0	4,8	50452	4169,1
Poll	65,6	59,6	5,9	8,4	49392	5333,5
Porz	54,2	48,8	5,4	10,8	39823	5737,3
Raderberg	61,8	53,1	8,6	9,1	43192	9474,5
Raderthal	69,0	65,2	3,8	6,3	60526	3547,0
Rath/Heumar	71,0	65,9	5,1	5,1	63013	2884,4
Riehl	66,1	61,2	5,0	5,5	46426	8488,8
Rodenkirchen	73,0	67,7	5,3	4,1	55370	4353,6
Roggendorf/Thenhoven	53,6	49,5	4,1	13,9	50775	2429,0
Rondorf	71,0	65,3	5,6	4,6	59227	2767,0
Seeberg	47,2	44,9	2,3	14,0	48606	5664,0
Stammheim	55,4	51,2	4,2	11,1	46466	4167,3
Sülz	76,2	69,9	6,2	4,3	41066	15016,8
Sürth	73,3	67,5	5,8	4,1	50330	3768,3
Urbach	56,3	51,9	4,4	10,5	47326	6046,7
Vingst	41,1	38,2	2,9	17,1	44612	10771,1
Vogelsang	63,7	57,1	6,6	8,1	53642	3099,2
Volkhoven/Weiler	53,5	46,6	6,8	8,9	52251	2270,0
Wahn	62,6	56,3	6,4	8,7	44103	2804,6
Wahnheide	58,7	53,6	5,1	9,3	42182	5892,7
Weiden	67,5	62,8	4,7	6,9	56452	6285,9
Weidenpesch	61,4	56,0	5,4	8,2	40033	7360,0
Weiß	75,2	70,9	4,3	5,2	58431	3787,6
Westhoven	66,0	59,3	6,6	5,7	52634	2864,9
Widdersdorf	72,6	66,3	6,4	3,1	53366	2304,2
Worringen	59,1	53,7	5,4	7,5	52810	2629,8
Zollstock	64,7	59,5	5,2	7,2	38042	9969,8
Zündorf	69,9	65,0	4,9	6,7	51989	1946,4

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten der Stadt Köln (ausführliche Quellenangabe vgl. S. 16) und der Daten und Berechnungen von microm.

MIGRANTEN- ANTEIL (in Prozent)	HAUSHALTE OHNE SCHULABSCHLUSS (in Prozent)	HAUSHALTE MIT ABITUR (in Prozent)	HAUSHALTE OHNE HOCHSCHUL- ABSCHLUSS (in Prozent)	HAUSHALTE MIT HOCHSCHUL- ABSCHLUSS (in Prozent)	ÖKONOMISCH STÄRKERE MILIEUS (in Prozent)	ÖKONOMISCH SCHWÄCHERE MILIEUS (in Prozent)
26,8	9,5	34,8	64,2	35,8	66,4	16,3
29,0	12,8	18,5	81,5	18,5	17,5	49,2
29,8	10,7	25,0	74,2	25,8	34,8	17,6
23,7	11,0	24,3	75,5	24,6	25,3	29,0
27,1	13,9	18,6	81,3	18,7	32,8	46,0
45,1	16,6	15,6	84,9	15,1	7,2	71,7
22,8	10,7	34,0	65,4	34,6	61,6	24,6
35,7	16,6	17,4	83,2	16,8	15,6	61,2
31,9	11,9	24,5	75,5	24,5	23,8	30,9
37,6	9,7	33,7	65,6	34,3	30,0	7,9
40,3	10,1	29,0	70,6	29,4	18,9	15,7
36,9	13,1	20,4	79,5	20,5	19,4	45,1
40,3	11,3	21,5	78,2	21,8	12,1	37,6
31,1	13,8	20,1	80,0	20,1	17,2	48,5
40,1	15,8	19,0	81,4	18,6	17,5	55,0
15,4	9,9	28,9	70,9	29,1	47,9	12,0
28,7	11,0	22,5	77,5	22,5	24,2	37,3
43,2	13,1	19,2	81,2	18,8	17,7	46,8
39,0	11,9	19,9	79,8	20,2	10,7	43,0
22,1	10,3	29,2	71,1	28,9	44,3	20,3
14,0	9,6	31,0	68,0	32,0	56,9	10,8
31,6	11,6	25,3	74,3	25,8	27,7	28,5
17,0	9,0	39,1	60,0	40,1	74,3	2,6
31,8	13,8	18,2	82,0	18,0	26,4	52,3
14,5	10,0	31,6	68,3	31,7	62,0	8,0
49,0	19,1	16,3	84,1	15,9	15,3	76,8
29,0	14,7	19,6	80,6	19,4	22,7	52,0
29,2	9,8	30,4	68,9	31,1	35,2	7,6
17,9	9,5	33,4	66,1	33,9	56,8	7,7
32,2	12,5	19,2	80,9	19,1	15,1	49,3
42,8	19,6	13,4	87,2	12,8	4,9	85,5
18,0	13,3	24,2	75,6	24,4	30,1	39,9
45,4	13,1	18,8	81,1	18,9	14,5	44,4
22,7	11,1	23,3	76,2	23,8	33,6	30,6
26,1	13,7	18,4	81,7	18,3	19,9	48,6
25,1	9,6	32,7	66,8	33,3	66,1	4,7
37,5	12,9	18,0	82,3	17,7	12,0	46,7
10,6	9,3	36,9	62,3	37,7	76,3	4,0
25,8	10,4	27,3	72,0	28,0	43,1	15,7
14,4	9,6	34,2	65,5	34,5	65,6	5,9
24,3	12,2	19,3	80,4	19,6	15,1	52,4
30,3	12,0	19,4	80,8	19,2	11,5	37,2
22,2	10,9	27,6	72,2	27,8	49,5	13,3

## Datenquellen

---

**Der vorliegende Stadtbericht führt Informationen aus folgenden Datenquellen zusammen:**

- Wahlbeteiligung und Parteiergebnisse 2012 und 2017 für 280 bzw. 274 repräsentative Stimmbezirke: infratest dimap.
- Wahlbeteiligung und Parteiergebnisse 1950–2017: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein–Westfalen (IT.NRW) – Geschäftsbereich Statistik und Landeswahlleiter des Landes Nordrhein–Westfalen.
- Soziales Milieu, Bildungsstand, Bevölkerungsdichte, Migrantanteil und Kaufkraft 2017: microm.
- Wahlbeteiligung: Stadt Köln, Landtagswahl 2012, Zweitstimmen, <https://offenedaten-koeln.de/dataset/landtagswahl-2012-zweitstimmen>, Namensnennung 3.0 Deutschland <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>.
- Arbeitslosendaten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Stadt Köln – Amt für Stadtentwicklung und Statistik.
- Geodaten: Stadt Köln, Shape–Dateien der Stadtteile, <https://offenedaten-koeln.de/dataset/stadtteile>, Namensnennung 3.0 Deutschland <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>.

## Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Telefon +49 5241 81-0

Prof. Dr. Robert Vehrkamp  
Programm Zukunft der Demokratie  
Telefon +49 5241 81-81526  
Fax +49 5241 81-681526  
robert.vehrkamp@bertelsmann-stiftung.de

Christina Tillmann  
Programm Zukunft der Demokratie  
Telefon +49 5241 81-81335  
Fax +49 5241 81-681335  
christina.tillmann@bertelsmann-stiftung.de

[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)